

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 29. Freitag, den 29. Januar, 1819.

Nachrichten, die Leipziger Universität
betreffend.

Zur Erlangung der höchsten Würde in der
Jurisprudenz, mit dem Anwartschaftsrechte,
dereinst in die Fakultät einzurücken, hatte
Hr. Julius Gebhard Kauf, aus
Großstechau im Altenburgschen gebürtig,
Baccalaureus der Rechte, nachfolgende Dis-
putation geschrieben, und sie am 21sten
Januar, in dem juristischen Hörsaale ver-
theidiget.

Die Disputation selbst, welche 25 Quart-
seiten und 4 Seiten Vorrede enthält, ist all-
hier bei Hrn. Joh. Karl Werther gedruckt
erschienen, und führt folgende Aufschrift:
Spicilegium ad Legem decemviralem de
Poena Furti Concepti (Aehrenlese zu dem
Decemviralgesez von der Strafe wegen be-
gonnenen Diebstahls).

Der Herrn Verfassers Disputation zer-
fällt in zwei Theile; in dem ersten wird das

8te Kapitel aus Abr. Bielings' & Abhand-
lung, de furto per lancem et licium con-
cepto, nach der dritten Marpurger Aus-
gabe von 1719, aufgestellt; in dem zwei-
ten Theil aber befinden sich Anmerkungen,
Erläuterungen, Zusätze, Verbesserungen,
Beitritte und Widersprüche neuerer Schrif-
ten, so daß man über die fragliche Materie
eine ziemlich vollständige Belehrung antrifft.

Des Herrn Doct. Kauf's Opponen-
ten waren:

- 1) Herr Apel, Baccal. juris und
- 2) Herr Sommer, Studios. jur.

In der Höhm'schen Officin allhier ist ge-
druckt erschienen nachfolgende Disputation,
welche der Herr Doct. Gottfried Wil-
helm Hermann, des Stiftes Wurzen
Canonicus, Senator und königl. Sächsischer
Vice = Criminalrichter, Oberhofgericht = und
Consistorial = Advokat, wegen seines Ein-
rückens in die juristische Fakultät, den be-

stehenden Gesetzen gemäß, in gutem Latein geschrieben, und am 26sten d. M. im juristischen Auditorium mit seinem Respondenten, Hrn. Gustav Eduard Bernhardt, aus Leipzig, gegen die Einwendungen der anwesenden Herren Rechtslehrer und Opponenten trefflich vertheidiget hatte.

Die Disputation selbst, welche 6 Seiten Vorrede und Inhalt, 36 Seiten Text, und 10 Seiten Literatur in Quart enthält, ist betitelt: De Autochiria, et philosophice et ex legibus Romanis considerata, (vom Selbstmorde, philosophisch und nach Römischen Gesetzen betrachtet.)

Das Ganze zerfällt in zwei Kapitel: in derer erstem der Selbstmord nach philosophischer Ansicht in sechs Paragraphen, wo auch zu Anfange der Etymologie des Wortes Autochiria (*Αυτοχαιρία*) erwähnt worden, in dem zweiten aber nach Römischen Gesetzen in 13 Paragraphen beleuchtet wird.

Einen schätzbaren Beitrag zur Bücherkunde gewährt der Anhang, in welchem, nach alphabetischer Reihenordnung, alle seit dem Jahre 1609 bis und mit 1818 dem Hrn. Verf. bekannt gewordene Schriften und Abhandlungen über den Selbstmord, nebst Angabe ihrer Recensionen aufgeführt sind. Hier vermißten wir jedoch ein Werk der Frau von Stael, welches unter dem Titel: *Réflexions sur le Suicide*, London, 1813 in 8. erschien, und wovon im J. 1814 eine

zweite Auflage veranstaltet wurde, welcher als Anhänge die *Lettres sur les ouvrages et le caractère de J. J. Rousseau*, und die bekannte *Défense de Marie Antoinette*, beigefügt worden sind.

Des Herrn Assessors Opponenten waren:

- 1) Herr Gustav Koch, aus Leipzig, Baccalaur. jur., und
- 2) Herr Karl Theodor Kind, aus Leipzig, juris Studiosus.

Consistorial : Nachrichten.

Am 26sten d. M., ist im königl. Sächs. Hochlöbl. Consistorio allhier Herr Mag. Johann Christian Schönherr, als Pfarrer nach Podelwitz, unter der Inspection Leipzig confirmiret worden.

Frohe Erinnerung an den
17. Januar, 1819.

Vorwort.

Wir glaubten, unsern geliebten Mitbürgern gefällig zu werden durch die Mittheilung eines schönen Gedichts, welches ein Sächsischer Patriot in Wien, Hr. Gr....., königl. Sächs. Legationssekretär, zu Ehren der königl. Sächs. goldenen Hochzeit dichtete, und worin sich die wahrsten Empfin-

dungen und Gefühle aller treuen Königl. Sächsischen Unterthanen so trefflich aus-
sprechen.

Dem Königt galt's, was jüngst in tausend
Weisen
Aus voller Brust Sein Sachsen dank-
bar sang.

Den Gatten will es heut', die Gattin preisen.
Zur neuen Feier tönt der Lyra Klang.
Vom: „Lebehoch den muntern Jubelpreisen!“
Entfesselt sich des Herzens innerer Drang.
Ihr Schwur, in fünf Jahrzehenden erprohet,
Wird heut' an heil'ger Stätte neu gelobet.

Wie einst, wo noch kein Spiel mit losen
Scherzen,
Des Wortes Kraft verwandte Seelen
band,
Der Gatte in des Gatten Freud' und
Scherzen

Die eigne Lust, den eignen Kummer
fand;
So wandelte, mit treuer Lieb' im Herzen
Das Jubelpaar durch's Leben, Hand in
Hand,
Beglückt durch Eintracht und vereintes
Streben

Sich Blumen in des Schicksals Pfad zu
weben.
Wo immer Pflicht und Tugend sich bewähren,
Stets finden wir die Herrscher auf der
Bahn.

Dieß sei der Sachsen Stolz! Dem ziemt's
zu ehren
Der sich der Kunst des Lebens rühmen
kann.

Die reine Flamme der Empfindung nähren,
Hebt das Gemüth vom Staube him-
melan.

Und Heil dem Land, wo Achtung und Ver-
trauen

Das häuslich stille Glück der Fürsten bauen.
D'höre, Gott! des Volkes fromme Bitten!
Du lenkst die Welt, und nicht des Zu-
falls Spiel.

Am Throne glüht, wie in den niedern Hütten,
Für den Gesalbten wohl nur Ein Gefühl:
Erseh', was ohne Schuld Sie jüngst ers-
litten,

Durch Ihrer Jahre weit entferntes
Ziel;

Daß Ihnen noch zum Lohn für schwere
Mühen
Statt rächender gerecht're Zeiten blühen!

Getreide - Preise vom 26sten
Januar, 1819.

Weizen	4	Zhl.	18	Gr.	bis	5	Zhl.	—	Gr.
Korn	3	—	—	—	—	3	—	8	—
Gerste	2	—	6	—	—	2	—	8	—
Hafer	1	—	18	—	—	1	—	20	—

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Da mir das Vertrauen zur Uebernahme der Restauration bei dem Maskenball im Theater am 29sten Jan. von den Herren Direktoren desselben übertragen worden ist; so zeige ich dem theilnehmenden respect. Publikum hiermit ergebenst an, daß der Conditoreis-Saal zur Speisung sowohl als auch zu kalten und warmen Getränken bestimmt ist.

Leipzig, den 28sten Januar 1819.

J. S. Schmidt, im Hotel de France.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des Tageblattes zu verkaufen sind.

Pahl, J. G. Herda; Erzählungen und Gemälde-a. d. Deutschen Vorzeit mit Kupf. 3 Thle. 8. 811. 3 thl. f. 1 thl.

Petigny, geb. Levesque, Idyllen und Erzählungen, 2 Thle. 8. 787. 1 thl. 18 gr. f. 15 gr.

Porphyrius oder letzte Prüfung und Vertheidigung der christl. Religion angestellt von Hrn. Michaelis, Semler, Less, Reichard, Simon, Drobis und Freret, 2 Theile gr. 8. 793. 2 thl. 12 gr. f. 20 gr.

Stilling, Heinr., das Heimweh, 5 Theile 8. 6 thl. 4 gr. f. 2 thl. 4 gr.

Suetonius, C. L., übers. von J. P. Oftertag, 2 Thle. 8. 1 thl. 12 gr. für 14 gr.

System des Gleichgewichts und der Gerechtigkeit. 2 Thle. gr. 8. 802. 4 thl. für 1 thl. 8 gr.

Theater der Römer, enth. M. A. Plautus Lustspiele. 5 Theile gr. 8. 807. 5 thl. 16 gr. f. 2 thl.

Thorzettel vom 28. Januar, 1819.

<p>Grimma'sches Thor U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Frankfurter Post 7</p> <p>Die Prag- u. Wiener r. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Eine Estafette v. Eilenburg 1</p> <p>Hallesches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kaufm. Hopfeld v. Halle, im Joachimthal 6</p> <p>Hr. Ober-Amtmann Nordmann von Dessau, im Hotel de Prusse 6</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Hr. Amtmann Dedekind, in der Sonne 1</p>	<p>Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kaufm. Merz von Frankfurt a. M., im Joachimthal 7</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Berliner r. Post 8</p> <p>Hr. Fischer, königl. Preuss. geh. Rath, von Koblenz, passiert durch 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Die Frankfurter r. Post 3</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Hr. Kaufm. Rost v. Beringswalde, Nr. 1254 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Chemnitzer r. Post 8</p>
--	--

Thorschluß: drei Viertel auf 6 Uhr.